

Pressemappe zur Präsentation

»World Ocean Review 2 – Die Zukunft der Fische, die Fischerei der Zukunft«
am 21. Februar 2013 um 11 Uhr

Mit den Meeren leben

11 Uhr Präsentation mit anschließender Diskussion mit

- Nikolaus Gelpke, Verleger des mareverlags,
- Prof. Dr. Martin Visbeck, Sprecher des Exzellenzclusters »Ozean der Zukunft«,
- Prof. Dr. Christian Möllmann, Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft, Universität Hamburg,
- Prof. Dr. Martin Quaas, Institut für Volkswirtschaftslehre, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
- Ulrike Rodust, SPD-Europaabgeordnete, Berichterstatterin zur Grundverordnung über die Reform der EU-Fischereipolitik,
- Dr. Matthias Keller, Fisch-Informationszentrum e.V.

Ort: Ehemaliges Hauptzollamt Hafen Hamburg, Alter Wandrahm 20, 20457 Hamburg

Inhalt der Pressemappe

Information über das Projekt »World Ocean Review«	Seite 2
Informationen über die beteiligten Partner	Seite 4
Informationen über die Diskussionsrundenteilnehmer	Seite 5
Kontakt	Seite 7

1 Exemplar »World Ocean Review 2«

Pressemitteilung zum Erscheinen des

»World Ocean Review 2 – Die Zukunft der Fische, die Fischerei der Zukunft«

Information über das Projekt »World Ocean Review«

Mit der gemeinnützigen maribus GmbH gibt es seit 2008 eine Institution, die eigens zu dem Zweck gegründet wurde, die Öffentlichkeit für meereswissenschaftliche Zusammenhänge zu sensibilisieren und somit zu einem wirkungsvolleren Meeresschutz beizutragen.

Für die ersten beiden maribus-Publikationen, den »World Ocean Review 1« (WOR 1) sowie den »World Ocean Review 2 – Die Zukunft der Fische, die Fischerei der Zukunft« (WOR 2), konnten Partner gewonnen werden, die für jahrelanges Engagement für die Meere und höchstes wissenschaftliches Niveau stehen:

Dazu gehört das International Ocean Institute (IOI), gegründet von Elisabeth Mann Borgese, sowie die ebenso von ihr ins Leben gerufene gemeinnützige Stiftung Ocean Science and Research Foundation (OSRF). Das IOI unterstützt das Projekt logistisch; seiner Nähe zur Arbeit der Vereinten Nationen kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Die OSRF steht als Finanziererin hinter dem Projekt. Der Exzellenzcluster »Ozean der Zukunft« – ein Bündnis von mehr als 250 Forscherinnen und Forschern, die in Kieler Wissenschaftseinrichtungen zum Thema Klima- und Ozeanwandel arbeiten – wurde jedoch der entscheidende Partner.

Die Zusammenarbeit zwischen den auf dem jeweiligen Forschungsgebiet weltweit führenden Wissenschaftlern und den Journalisten der Zeitschrift mare garantiert, dass die Berichte verständlich und für jeden lesbar sind. Dadurch entsteht eine Wissensgrundlage für publizistische Debatten, politische Entwicklungen und Lehrveranstaltungen.

Der WOR 1 ist ein umfassender, profunder und einzigartiger Bericht, der den Zustand der Weltmeere und die Wirkungszusammenhänge zwischen dem Ozean und ökologischen, ökonomischen und gesellschaftspolitischen Bedingungen aufzeigt: Der WOR 1 erklärt den von den Ozeanen maßgeblich beeinflussten Klimawandel und die ungewisse Zukunft unserer Küsten ebenso, wie er die zunehmende Verschmutzung der Meere und die verfehlte Fischereipolitik darlegt. Er untersucht aber auch die zukunftsweisende Suche nach Bodenschätzen und Energiequellen und die enormen Chancen für die Medizin, die die Ozeane in sich tragen. Der WOR 1 ermöglicht es, die Komplexität und Brisanz des Zustands unserer Ozeane zu verstehen und damit ihre Belange sowie die Dringlichkeit zum Handeln in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Mit den folgenden Reviews widmet sich maribus vertiefend einzelnen Aspekten der Meere. Oft verkürzt und vereinfacht aufgezeigte Zusammenhänge sollen ihrer ganzen Komplexität dargestellt werden.

So konzentriert sich der nun vorliegende WOR 2 auf Fische und deren Nutzung durch den Menschen. Fisch gilt seit jeher als eine der wichtigsten Lebensgrundlagen für den Menschen: als Lebensmittel und als Wirtschaftskraft. All das steht nun auf dem Prüfstand, denn die Fischbestände gehen weltweit zurück, ganze Meeresregionen gelten als überfischt, manche Arten stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Der WOR 2 legt dar, wie die Situation der Fischbestände und der Fischerei tatsächlich ist, statt kurzfristig und medienwirksam Alarm zu schlagen. Getreu dem Grundsatz des Projektes will der WOR 2 mit solidem Wissen zur Aufklärung und Sensibilisierung beitragen, und legt gleichzeitig Lösungsvorschläge vor.

Der »World Ocean Review« wird nicht verkauft, sondern gratis abgegeben. Eine Gewinnerzielungsabsicht gibt es nicht. Er ist zu beziehen über www.worldoceanreview.com. Neben der deutschen Version ist in Kürze auch eine englischsprachige Ausgabe erhältlich. Die gesamte Publikation wird zeitgleich im Internet unter www.worldoceanreview.com erscheinen.

»World Ocean Review 1«, Hrsg. v. maribus gGmbH, Hamburg 2010, 236 Seiten, mit zahlreichen Grafiken und Fotografien, broschiert.

»World Ocean Review 2 – Die Zukunft der Fische, die Fischerei der Zukunft«, Hrsg. v. maribus gGmbH, Hamburg 2013, 148 Seiten, mit zahlreichen Grafiken und Fotografien, broschiert.

Das Gratisexemplar ist zu beziehen über www.worldoceanreview.com

Informationen über die beteiligten Partner

maribus

Die maribus gGmbH wurde vor zwei Jahren von Nikolaus Gelpke, Verleger des mareverlags, ins Leben gerufen. Sie dient als gemeinnützige Organisation dem Zweck, die Öffentlichkeit für meereswissenschaftliche Zusammenhänge zu sensibilisieren und somit zu einem wirkungsvolleren Meeresschutz beizutragen. Der »World Ocean Review« 2010 ist die erste maribus-Publikation. www.worldoceanreview.com

Ozean der Zukunft

Der Kieler Exzellenzcluster »Ozean der Zukunft« ist ein Forschungsverbund von mehr als 250 Wissenschaftlern der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel, des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) und der Muthesius Kunsthochschule (MKHS). Ziel des Verbundes aus Meeres-, Geo- und Wirtschaftswissenschaftlern sowie Medizinern, Mathematikern, Juristen und Gesellschaftswissenschaftlern ist es, den Ozean- und Klimawandel gemeinsam zu erforschen, die Risiken und Chancen neu zu bewerten und ein weltweit nachhaltiges Management der Ozeane und mariner Ressourcen zu ermöglichen. Der Exzellenzcluster wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Auftrag von Bund und Ländern gefördert. www.ozean-der-zukunft.de

IOI

Das International Ocean Institute wurde 1972 als gemeinnützige Nichtregierungsorganisation von Professor Elisabeth Mann Borgese gegründet. Es besteht aus einem Netzwerk von verschiedenen Niederlassungen, die über die ganze Welt verteilt sind, und hat seinen Hauptsitz in Malta. Das IOI setzt sich für eine friedliche und nachhaltige Nutzung des Ozeans ein. www.ioinst.org

mare

Das Meer als Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum für den Menschen steht im Mittelpunkt aller Publikationen des mareverlags. »mare – Die Zeitschrift der Meere« wurde 1997 von Nikolaus Gelpke in Hamburg gegründet und erscheint alle zwei Monate in deutscher Sprache. 2002 wurde das erste Belletristik- und Sachbuchprogramm publiziert. Die programmatische Idee schlägt sich nieder in jeweils qualitativ hochwertig gestalteten Buchpublikationen, Reportagen und Fotostrecken und wird so einem breiten Publikum zugänglich gemacht. www.mare.de

Informationen über die Diskussionsrundenteilnehmer

Nikolaus Gelpke, aufgewachsen vor allem in der Schweiz und in Italien, ist Verleger des mareverlags sowie Herausgeber und Chefredakteur der Zeitschrift »mare«, Hamburg. Auf Anregung von Elisabeth Mann Borgese, bei der er nach dem Abitur in Halifax lebte, studierte er ab 1984 Meeresbiologie an der Universität Kiel und schloss als Diplom-Meeresbiologe ab. Er war Forschungs- taucher für die Universität Zürich und Greenpeace sowie für Jacques Piccard im Tauchboot *F. A. Forrel*. Die Leidenschaft für die See führte zur Idee von »mare«. Seither ist er dessen Chefredakteur und Verleger. Nikolaus Gelpke ist engagierter Meeresschützer, Präsident der Ocean Science and Research Foundation und Vize des International Ocean Institute. Außerdem gehört er der Jury für die Vergabe des Elisabeth-Mann-Borgese-Meeresspreises an, den das Land Schleswig-Holstein seit 2006 vergibt, und ist Kuratoriumsvorsitzender von GAME.

Prof. Dr. Martin Visbeck, Physikalischer Ozeanograph am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und Sprecher des Exzellenzclusters »Ozean der Zukunft«. Forschungsschwerpunkte von Martin Visbeck sind die Ozeanzirkulation und die Klimadynamik im Atlantik. Zusätzlich ist er Mitglied in zahlreichen internationalen Arbeitsgruppen ebenso wie in der Senatskommission für Ozeanographie der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Vorsitzender des »Deutschen Komitees für Nachhaltigkeitsforschung in Future Earth«.
<http://www.geomar.de/mitarbeiter/fb1/po/mvisbeck/#c6391>

Prof. Dr. Christian Möllmann, Fischereibiologe am Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaften der Universität Hamburg. Er beschäftigt sich mit dem Einfluss von Fischerei und Klima auf die Struktur und Funktion mariner Ökosysteme, insbesondere mariner Nahrungsnetze. Seine Forschungen sind Grundlage für die Entwicklung von ökosystem-basierten Ansätzen für das Management lebender Ressourcen. Christian Möllmann ist Editor der Zeitschrift »Fischeries Oceanography«.
www.uni-hamburg.de/ihf/christianmoe_e.html

Prof. Dr. Martin Quaas, Wirtschaftswissenschaftler an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Leiter der Arbeitsgruppe »Fisheries and Overfishing / Lebende Ressourcen« im Exzellenzcluster »Ozean der Zukunft«. Die Fachgebiete von Martin Quaas sind Umwelt-, Ressourcen- und ökologische Ökonomik. Ein Ziel seiner Forschung ist die Entwicklung neuer Fischereimanagement-Konzepte und neuer, marktbasierter Instrumente der Fischereipolitik, die die Nachhaltigkeit der Fischerei fördern.
www.bwl.uni-kiel.de/eree/Quaas_de.html

Ulrike Rodust ist SPD-Europaabgeordnete, fischereipolitische Sprecherin der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament sowie Berichterstatterin zur Grundverordnung der EU-Fischereipolitik. Frau Rodust ist somit Verhandlungsführerin des Europäischen Parlaments gegenüber dem Rat der Fischereiminister bei der derzeit debattierten Reform der EU-Fischereipolitik, die 2014 in Kraft treten soll. Ulrike Rodust ist darüberhinaus Mitglied des Agrarausschusses des Europäischen Parlaments und war von 1993 bis 2008 Mitglied des schleswig-holsteinischen Landtags.
www.ulrike-rodust.eu

Dr. Matthias Keller, Agraringenieur im Fisch-Informationszentrum e.V. (FIZ). Außerdem ist Matthias Keller in zwei weiteren Institutionen der Fischwirtschaft als Geschäftsführer tätig und leitet als Vorsitzender die Arbeitsgruppe »Märkte und internationaler Handel des Beratenden Ausschusses für Fischerei und Aquakultur« bei der EU-Kommission. Matthias Keller ist Herausgeber und Autor des im Behr's-Verlag erschienenen Handbuchs »Fisch, Krebs- und Weichtiere«.
www.fischinfo.de

Kontakt

maribus gGmbH
Sandthorquaihof
Pickhuben 2
20457 Hamburg

Projektleitung
Jan Lehmköster
Telefon +49/40/369 859-30
lehmkoester@maribus.com

Presse und Öffentlichkeit
Stephanie Haack
Telefon +49/40/36 80 76-22
haack@maribus.com

Pressefotos zur Präsentation finden Sie nach der Veranstaltung auf www.worldoceanreview.com in der Rubrik PRESSE.